

„Saar-Lux-Pflegeprofil“ Entwicklung einer grenzüberschreitenden Entscheidungsgrundlage für die Anpassung des pflegefachlichen Aufgabenprofils

Gegenstand des Projektvorhabens ist eine Ist-Erfassung über das zurzeit reale Tätigkeitsprofil professionell Pflegender auf Allgemeinstation in Akutkrankenhäusern. Im deutschen Gesundheitswesen herrscht auch unter Rechtsexperten ist der Umgang mit der Übertragung ärztlicher Tätigkeiten auf Pflegefachpersonal nach wie vor streitig. Insbesondere bedürfen die sich aus dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz ergebenden berufsrechtlichen Implikationen einer kritischen Würdigung und juristischen Einordnung. Die Handhabung im Arbeitsalltag findet in oft ungeklärten Grauzonen statt, in der Praxis werden die mit der Delegation verbundenen Gefahren und Risiken häufig erst registriert, wenn Schäden am Patienten entstanden sind und Einrichtungen und Mitarbeiter im Rahmen von Schadensersatzprozessen belangt werden. Die Konsequenzen für die Handelnden werden nur selten öffentlich thematisiert. Die Thematik ist derzeit im Rahmen der laufenden Gesundheitsreform Gegenstand der berufspolitischen Diskussion und gewinnt vor dem Hintergrund eines regional bestehenden Ärztemangels einerseits und einem Kompetenzzuwachs des Pflegepersonals durch entsprechende Qualifikationen andererseits an besonderer Relevanz. Um die dringend notwendige Anpassung des pflegefachlichen Aufgabenprofils auf eine fundierte Basis stellen zu können, soll mit Hilfe einer saarlandweiten Ist-Erhebung eine empirische Daten- und Entscheidungsgrundlage geschaffen werden, aus der ein rechtlich angepasstes Aufgabenprofil erstellt werden kann, das in die anstehenden Reformen einfließen kann.

Projektzeitraum: Juli 2008 - Juli 2009